

"An der stür ist ganz nütt bezalt" [Kurt Weissen]

Autor(en): **Lindau, Johann Karl**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Familienforschung Schweiz : Jahrbuch = Généalogie suisse : annuaire = Genealogia svizzera : annuario**

Band (Jahr): - **(1997)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausprägungen der verschiedenen Merkmale im Vordergrund. Konfessionen und Sprachen (1990 sind erstmals auch die Umgangssprachen erfasst worden) sowie Wahlen und Abstimmungen bilden das Rückgrat dieses Kapitels.

Die Kartenserie wird abgeschlossen mit einem Inventar der komplexen politischen Organisationsformen auf lokaler Ebene mit Bürgergemeinden und weiteren Gemeindearten (Kirchgemeinden / Schulgemeinden / Korporationen). 1994 zählte man in der Schweiz noch 1419 Bürger- oder Bürgergemeinden; in 48 politischen Gemeinden gibt es deren zwei oder gar mehr (bis 8), während in 1688 Einwohnergemeinden keine Bürgergemeinden existieren; vorab in der Welschschweiz und im Kanton Zürich fehlen solche. Der Bestand der politischen Gemeinden ist seit 1850 (Jahr der ersten eidg. Volkszählung) bis 1996 von 3205 auf 2940 zurückgegangen. Trotz – oder gerade wegen – den vergleichsweise grossen politischen Kompetenzen schweizerischer Gemeinden hat sich die institutionelle Struktur der lokalen Ebene in unserem Land als stabil erwiesen.

Werner Keller, 5210 Windisch AG

Kurt Weissen: **"An der stür ist ganz nütt bezalt"**. Landesherrschaft, Verwaltung und Wirtschaft in den fürstbischöflichen Ämtern in der Umgebung Basels (1435-1525). (Basler Beiträge zur Geschichtswissenschaft, Band 167), Helbing & Lichtenhahn, Basel und Frankfurt am Main 1994, LXXIV & 604 S., CHF 89.-.

Was der Autor in über zehnjähriger Freizeitarbeit neben seiner beruflichen Tätigkeit in der Privatwirtschaft zusammengetragen hat, ist staunenswert und für jeden Genealogen der Nordwestschweiz lesenswert, hat er doch aus mehreren Archiven, vor allem auch aus dem fürstbischöflichen Archiv in Pruntrut, deren "Rechnungsbücher ... besonders ergiebig für die Personengeschichte" sind, reiches Material gefunden. "Im Zentrum der Betrachtung stehen Amtleute, die in einem kleinen landesherrlichen Territorium die Interessen eines geistlichen Fürsten gegenüber den Untertanen durchzusetzen und zu

wahren versuchten." (S. LVII) Von fundamentaler Bedeutung sei dabei "die Erkenntnis, dass Herr und Untertanen in einem gegenseitigen Abhängigkeitsverhältnis lebten, das vom Prinzip aus als wechselseitige Hilfe ausgestaltet war; die Grundlage des spätmittelalterlichen Herrschaftsverhältnisses war also ein Konsens zwischen den Beteiligten", hatte doch "innerhalb der sozialen und politischen Hierarchie des Mittelalters jeder Mensch seine Verpflichtungen und seine Rechte" (S. 142).

Die vorliegende Arbeit bezieht sich auf einen Amtsbezirk der Fürstbischöfe von Basel, der für einen bestimmten Typus von Verwaltungseinheit als exemplarisch gelten kann. "Herrschaftswirklichkeit und ihre bestimmenden wirtschaftlichen und sozialen Determinanten und Folgen werden ... am Beispiel der Hofschaffnei und des Amtes Birseck näher betrachtet, das nur ein paar wenige Dörfer umfasste" (S. LIX). Es waren die Dörfer Allschwil, Arlesheim, Binningen, Bottmingen, Hochwald, Oberwil, Reinach und Therwil.

Thematisch ist das vorliegende Werk in drei grosse Teile untergliedert. Der erste und umfangreichste Teil A (S. 1-303) handelt vom "Wirkungsbereich" und von der "Praxis der Herrschaft" und ist in fünf Kapitel unterteilt: 1) Verfassungsgrundlagen, 2) Verfügungsgewalt über Sachen (gemeint sind das landesherrliche Territorium links und rechts des Rheines sowie Grund und Boden in den einzelnen Gemeinden), 3) Verfügungsgewalt über Menschen (u. a. die Leistungen der Untertanen), 4) Gerichtsbarkeit, 5) Verwaltungspraxis (d. h. weltliche Zentralbehörden, Amtsverwaltung und Verwaltung auf lokaler Ebene) und schliesst 6) mit einer Zusammenfassung der "Ergebnisse". Der zweite Teil B (S.304-467) untersucht die "Amtsrechnungen", im ersten und umfangreichsten Kapitel die Einnahmen und den Verbrauch im Amt Birseck, dann 2) die Hofschaffnei und die benachbarten Ämter, 3) Ertrag und Rentabilität der Ämter, 4) die Einnahmen ausserhalb der Amtsrechnung, 5) die Wirtschaftsentwicklung und schliesst ebenfalls 6) mit einer Zusammenfassung der "Ergebnisse". Der Dritte Teil C (S.469-505) äussert sich "Zur Finanzlage des Hochstifts".

Den drei grossen Kapiteln gehen ein ausführliches Inhalts-, Quellen- und Literaturverzeichnis, eine Liste der Münzen, Hohl- und Flächenmasse und eine längere Einleitung voraus (total 70 Seiten). Den Kapiteln folgt am Schluss ein Anhang (S. 506-604) mit Zehntkurven, Listen und Tabellen betr. den Güterbesitz im Birseck und in der Hofschaffnei, zehn Quellentranskriptionen und einem ausführlichen Personen- und Ortsregister, das auf die reichen, im Buch zu findenden "Nachrichten über Bauern (Zins- und Steuerlisten) und Gäste, Diener und Amtleute des Bischofs" verweist. In den drei grossen Kapiteln und im Anhang finden sich ausserdem 79 Diagramme, 45 Tabellen, 15 z.T. lange Personenlisten und eine Karte verteilt.

Johann Karl Lindau, 4054 Basel

